



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON

# DIE ASYLLÜGE

Unsere Regierung bejubelt die Halbierung der Asylzahlen. Was gut klingt, ist immer noch viel zu hoch. Denn das herangezogene Vergleichsjahr 2022 hat sogar noch den bisherigen Rekord von 2015 übertroffen.

**D**ie Bevölkerung Österreichs wuchs seit dem Jahr 2000 durch Zuwanderung um mehr als eine Million. Allein von 2015 bis 2023 verzeichnete man 407.655 Asylwerber – um zwei Drittel mehr als österreichische Staatsbürger in Graz. Die Bundesregierung verkündete jüngst begeistert, es habe 2023 „nur“ 58.686 Asylansuchen – die Hälfte des Jahres 2022 – gegeben. Dabei handelt es sich freilich um eine Behübschung: Das Vergleichsjahr 2022 wies eine besonders hohe Zuwanderung auf. Die Zahlen aus 2023 zeigen trotz aller Begeisterung, dass die Zahl der Anträge sogar die Einwohnerzahl von Wr. Neustadt überstieg.

## DIE „EUROPÄISCHE LÖSUNG“

Angeht diese Entwicklung entpuppt sich der EU-Migrationspakt aus dem Jahr 2020 als Mogelpackung. „Historisch ... wegweisend ... ein Meilenstein!“ Die EU-Spitze überschlug sich damals vor Begeisterung. Fast nichts Wirksames ist davon bisher umgesetzt. Frau von der Leyen im Oktober 2023, angesichts voller Flüchtlingsboote aus Afrika: „Irreguläre Migration ist eine europäische Herausforderung, und wir müssen sie europäisch lösen!“ Friedrich Torbergs Tante Jolesch hät-

te dazu angemerkt: „Der Herr möge abhüten von allem, was europäisch gelöst werden muss.“

## AFRIKAS BEVÖLKERUNG WIRD SICH BIS 2050 VERDOPPELN

Die Bevölkerung Afrikas wird sich bis 2050 auf 2,5 Milliarden Menschen verdoppeln (UN-Prognose). Dem steht folgende statistische Berechnung gegenüber: „Die Lebenserwartung eines gesunden männlichen Europäers (Achtung: in meinem Alter!) beträgt durchschnittlich noch 9,04 Jahre (lt. Lebenserwartungsrechner).“ Es gibt mich also noch hoffentlich bis mindestens 2033. Dann werden sich erneut ein paar Millionen Wirtschaftsflüchtlinge aus Afrika gen Norden aufgemacht haben. Auf meine alten Tage darf ich den Anfang vom Ende dessen, was man einst Europa nannte, bewusst erleben! Derzeit erfolgt die Invasion aber aus arabischen Ländern. Sie ist im Begriff, die Fundamente unserer Gesellschaft über den Haufen zu werfen. Die Infrastruktur – medizinische Betreuung, Verkehr, Wohnraum, Qualität der Schulen etc. – kippt. Die Gefängnisse füllen sich mit Ausländern. „Die Tatverdächtigen sind meist Flüchtlinge und Asylwerber. Terrorismus ist seit dem Beginn der großen Einwanderungswelle vor zehn Jahren hauptsächlich

**Massenmigration überfordert die Systeme in Mitteleuropa. Hier staut sich gefährlicher Frust in der Bevölkerung.**

eines: importiert“, schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“. Der Mangel an Wohnraum führt zu rasanter Bodenversiegelung. Wegen der ungenügenden beruflichen Qualifikation der Zuwanderer herrscht Arbeitskräftemangel. Bereits gut integrierte Neubürger können die Aversion gegen weitere Migration nicht ausgleichen. Alteingesessene – die europäischen Schicksalsgenossen von Indigenen, Aborigines und anderen Ureinwohnern – bangen um ihre überlieferte Kultur, Lebensweise und den mühsam erarbeiteten Lebensstandard. In der Gesellschaft staut sich gefährlicher Frust auf, welcher sich heuer in nationalen und EU-Wahlen Bahn brechen wird.

Dass die sogenannten Eliten diese Entwicklung jahrzehntelang sogar förderten, lässt sie jetzt um ihre Vormachtstellung bangen. Im Kampf gegen alles, was man eilig als „rechts“ punziert, verbünden sich europaweit



IM KAMPF UM MACHT & PFRÜNDE VERBÜNDEN SICH EUROPaweit PARTEIEN, DIE EINANDER EINST ERBITTERT BEKÄMPFTEN, GEGEN ALLES, WAS MAN EILIG ALS „RECHTS“ PUNZIERT.



Parteien, die einander einst erbittert bekämpften. Die Sorge um Pfründe, Macht und Einfluss vereint einstige Gegner und veranlasst sie zu teils undemokratischen Vorgangsweisen.

#### SCHEINAKTIVITÄTEN IN BRÜSSEL ZUM HINHALTEN DER ÖFFENTLICHKEIT

Maßnahmen wie die Einführung einer Bezahlkarte für Migranten mit einem Tagesvolumen von 40 Euro werden als unwirksam und asozial abgetan. Vergleicht man diese Zahl mit dem Durchschnittseinkommen eines Afghanen (1,36 Euro) oder Syrer (3,21 Euro) pro Tag, so erkennt man, dass es sich, angesichts vieler zusätzlicher Sachleistungen, für diese sehr wohl lohnt, hierher zu pilgern. Die üblichen Verdächtigen werfen den Migrationsgegnern vor, sie würden die Grenzen abschotten und die Grundrechte der Menschen einschränken. Scharen von Anwälten haben in der Verhinderung der Abschie-

bung von Migranten ein lukratives Geschäftsfeld entdeckt. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, es handle sich auch bei den Katz-und-Maus-Spielen Brüssels um Scheinaktivitäten zum Hinhalten der Öffentlichkeit. Für eine wirksame Lösung besteht offensichtlich weder Wille noch Kraft. Die Neujustierung angeblich unumstößlicher Regelungen, etwa der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951, ist ein Unding für Bürokraten und trockene Juristen. „August Wöginger (ÖVP) will Menschenrechtskonvention überarbeiten“ (2022). „Dominik Nepp (FPÖ) fordert ein radikales Umdenken in der Integrationsdebatte und eine Abänderung der Europäischen Menschenrechtskonvention“ (2024). Diese zwei von den Sieben Zwergen aus Österreich werden nur belächelt.

Gemessen an der Zahl der „Experten“, müsste das Problem längst gelöst sein. Der Migrationsforscher Gerald Knaus bei-

spielsweise schlägt vor, Asylabklärungen an Drittstaaten wie Ruanda zu delegieren.

Viele entpuppen sich als Diagnoseriesen und Therapiezwerge: Es wird viel geredet, aber nichts getan. Tatsächlich wirksam wären nur die Anpassung internationaler Regelungen, der Einsatz rigoroser Grenzdisziplin und das Zurückfahren von Zuwanderungsanreizen wie der schnellen Integration in die Sozialsysteme ohne Gegenleistung. Das aber verlangt nach einem kraftvollen Rundumschlag gegen Schlepper, NGOs, Migrationsfreunde im Lande, in der UNO, in Brüssel, im Reich der saft- und kraftlosen Laberer und Bürokraten.

Karl Popper lehrte 1992: „Der Versuch, den Himmel auf Erden einzurichten, erzeugt stets die Hölle. Er führt zu Intoleranz, zu religiösen Kriegen und zur Rettung der Seelen durch die Inquisition.“ Wir haben auf diesem Weg bereits ein gutes Stück zurückgelegt. ■

**WIRKLICH  
WIRKSAM  
WÄRE NUR  
DIE  
ANPASSUNG  
INTERNATIONALEN  
RECHTS**